

d

as intensive Aroma von Pinien in der Mittags-
hitze; der würzige Duft von Oregano, Thymian
und Rosmarin; ein Hauch von Salz und Seetang:

Die ersten Bilder, die hochkommen, wenn ich in den Winter-
monaten in Wien vor meinem Computer sitze und an den
Gargano denke, sind olfaktorischer Natur. Dann Visionen
blendend weißer Klippen, die steil in die türkisblau in der
Sonne glitzernde Adria abfallen, und in meinem Kopf macht
sich trotz hartnäckiger Hochnebelfelder der Sommer breit.

Sechs Monate war ich alt, als ich mit meinen Eltern das
erste Mal nach Peschici kam. Weil die Villa Zaiana etwa eine
Stunde Fußmarsch vom Ort entfernt lag, wurde meine Baby-
trage zusammen mit anderem Gepäck auf den Sattel eine Esels
gezurrt. Seither habe ich ein österreichisches und ein südita-
lienisches Leben. In den Sommern meiner Kindheit gab es

keine befahrbaren Straßen und keinen elektrischen Strom. Ich
erinnere mich an träge Stunden im Schatten, im Ohr das Singen
der Zikaden, vor mir das schimmernde Meer, das am Ende der
Welt mit dem Himmel verschmolz.

Diese Bilder haben sich so tief in mein Herz gegraben,
dass ich heute, mehr als fünfzig Jahre später, immer noch Kraft
daraus schöpfe. Und es erklärt vielleicht, warum ich es mir in
den Kopf gesetzt habe, dieses Stück Erde nicht so schnell auf-
zugeben – auch wenn sich seither natürlich vieles geändert hat
und es nicht immer leicht war.

Als mein Bruder Marco in den frühen 1990er-Jahren einen
kleinen Strandbetrieb in der Bucht von Zaiana eröffnete, be-
gann der Tourismus im Gargano so richtig an Fahrt zu gewin-
nen, dabei wurde oft kräftig über das Ziel geschossen. Seit ein
paar Jahren kann man aber einen neuen Trend spüren: Junge,

innovative Unternehmer setzen auf einen langsamen, umwelt-
verträglichen Tourismus, der auf die Besonderheiten des Garga-
no Rücksicht nimmt. Sie propagieren Authentizität und genui-
ne Küche und kämpfen für den Erhalt des kulturellen Erbes.

Im Gargano gibt es unglaublich viele Natur- und Kultur-
schätze auf konzentriertem Raum: Auf der knapp 2000 Qua-
dratkilometer großen Halbinsel wächst der größte Laubwald
Südeuropas, die Foresta Umbra. Auf etwa 800 Meter Seehöhe
ist das Klima angenehm kühl, riesige Eichen und Buchen, Or-
chideen und Farne wirken in diesen Breitengraden fast unwirk-
lich. An der Küste bildet der karstige Kalkstein beeindruckende,
von duftender Macchia bewachsene Felsformationen, maleri-
sche Strände und verwinkelte Grotten. Um viele dieser Grotten
ranken sich geheimnisvolle Legenden, viele dienten über Jahr-
tausende als Kultstätten, Grabkammern und Heiligtümer. Die

*Die Wienerin Veronika
Pelikan betreibt über die
Sommermonate einen
kleinen Strandbetrieb
im Gargano. Für das
Reisemagazin erzählt sie,
warum jeder einmal den
Sporn Italiens besuchen
sollte, und verrät ihre ganz
persönlichen Geheimtipps.*

Perle am Sporn

Hoch über dem Meer, an eine
Klippe geschmiegt, liegt das ehe-
malige Fischerdörfchen Peschici.

berühmteste birgt die Felsenkirche von Monte Sant'Angelo, einen der bedeutendsten Wallfahrtsorte des Mittelalters und heute UNESCO-Weltkulturerbe.

Seit den 1990er-Jahren sind große Teile des Gargano inklusive des Lago di Varano, des größten Sees Süditaliens, und der nahen Tremiti-Inseln ein Nationalpark. Die Themen Umweltschutz und umweltgerechtes Bauen sind dadurch in den Vordergrund gerückt. Und irgendwann wurde es interessant, wie das die Österreicher in Zaiana machen: Mein Bruder hatte nur das Minimum gebaut – einfache Holzhütten, eine Imhoff-Kläranlage. Die Gäste sitzen unter Eukalyptusbäumen, die Füße im Sand. Mehr war nicht nötig, um aus Zaiana einen echten Hotspot zu machen. Für mich war es ein Sprung ins kalte Wasser, als mein Bruder den Betrieb aus gesundheitlichen Gründen nicht weiterführen konnte, vor allem, weil das Gebäude einem Brand zum Opfer gefallen war und neu errichtet werden musste. Aber ich habe es als Herausforderung empfunden. Ich dachte mir, in Österreich haben wir ja Erfahrung mit dem Thema Tourismus und Umweltschutz. Ich konnte schließlich Ingenieur Richard Woschitz, einen international renommierten Spezialisten für Holzbau, für das Projekt gewinnen. Er hat Fertigteilkonstruktionen in Leichtbauweise entwickelt, die von vier Per-

sonen ohne technische Hilfsmittel aufgebaut werden können. Die Hütten werden mithilfe von neuartigen Schraubfundamenten im Boden verankert, das macht Beton überflüssig. Das Projekt ist so gut gelungen, dass es der Nationalpark als Musterprojekt übernehmen will.

Der Gargano ist noch ein Geheimtipp, aber auf dem besten Weg, sich zu einer Top-Destination zu entwickeln. Gemeinsam mit vielen anderen arbeiten wir darauf hin, dass das mit Augenmaß und Rücksicht auf sein einzigartiges Erbe geschieht – und freuen uns natürlich, wenn dies von unseren Gästen geschätzt wird.

Die Journalistin Veronika Pelikan wurde in Wien geboren, verbrachte aber mehrere Monate jährlich in Apulien, wo ihre Eltern in den 1950er-Jahren ein Stück Land für ein Sommerhaus erworben hatten. Die Bucht von Zaiana gilt als eine der schönsten des Gargano und ist nur über einen steilen Fußweg erreichbar. In den 1990er-Jahren baute ihr Bruder dort einen kleinen Strandbetrieb auf. Nach einer Herzoperation des Bruders geriet die Familie unter starken Druck, Außenstehende am Betrieb zu „beteiligen“. Im Winter 2010 wurden die Gebäude von Unbekannten abgebrannt. Der Versuch, die unter Naturschutz stehende Bucht durch einen illegalen Straßenbau zu „erschließen“, konnte im letzten Moment mit massiver Unterstützung des WWF verhindert werden. Der „Fall Zaiana“ wurde zu einem Symbol des Widerstandes gegen die Zerstörung des Nationalparks durch illegale Bautätigkeit und auch von überregionalen Medien aufgegriffen. Veronika Pelikan gehört zu den „alten Hasen“ der österreichischen Medienszene. Die ehemalige Chefredakteurin und Mitherausgeberin der Frauenzeitschrift „Wienerin“ führt heute ihre eigene Agentur PelikanPublishing, die sich mit Medienentwicklung und Unternehmensberatung beschäftigt.

- 1 Verschlungene Gässchen, verwinkelte Treppchen: Peschici erkundet man am besten zu Fuß.
- 2 Sanfter Tourismus in der naturbelassenen Baia Zaiana.
- 3 Die Foresta Umbra, der „Schattenwald“, ist das Herz des Nationalparks.
- 4 Der Gargano ist berühmt für seine weißen Klippen und zahllosen Grotten.



INFORMOS

ESSEN & TRINKEN

PORTA DI BASSO Kleines Lokal mit atemberaubendem Ausblick, Chef Domenico Cilenti zählt mit seinen modernen Interpretationen apulischer Küche zu den Jungstars der italienischen Cuisine.

HS 16–25 €; Via Colombo 8, 71010 Peschici, T: +39/349/051 65 27; www.portadibasso.it

TRABUCCO DA MIMI Essen auf einem „Trabucco“, der immer noch dem Fischfang dient. Frischer Fisch in allen Varianten, Cocktailstunde mit DJ und jungem Publikum zum Sonnenuntergang. Località San Nicola, 17010 Peschici, T: +39/0884/96 25 56; www.altrabucco.it

OSTERIA PANE E VINO Rustikal unter Olivenbäumen, wenn es zur Abwechslung einmal ein ordentliches Stück Fleisch vom Grill sein soll.

HS ab 10 €. Località Martinetti, 17010 Peschici, T: +39/0884/96 30 77; www.osteriapaneevino.it
RISTORANTE IL CAPRICCIO Chef Leonardo Vescera arbeitete mit Küchenchefs von Weltruf, ehe er selbst das „Capriccio“ im Hafen von Vieste eröffnete; Fusionküche vom Feinsten. HS 16–25 €. Località Porto

Turistico, 71019 Vieste, T: +39/0884/70 78 99; www.ilcapricciodivieste.it
PIANA DELLA BATTAGLIA Trendiges Restaurant und Pizzeria nahe der Foresta Umbra, schöne Terrassen, lauschige Sitzcken. Traditionelle Küche mit modernem Touch. Pizza ab 10 €. Località Piano Grande, 71019 Vieste, SS 8/km 97, T: +39/0884/27 09 60

IL TRAPPETO Pizzeria und Restaurant in einer spektakulären Olivenmühle in einer Grotte, traditionelle Küche auf gutem Niveau, bezaundernder Gastgarten („Orto del Conte“). Pizza ab 9 €.

Via Casale 168, 71018 Vico del Gargano, T: +39/347/915 33 63; www.cantinailtrappeto.it

PIZZICATO BAR Berühmt für Mandelbäckereien und feine Aperitifs, beliebter Treffpunkt, am Abend oft Livemusik. Via Del Risorgimento 14, 71018 Vico del Gargano, T: +39/0884/99 12 45; www.pizzicatomandorla.com

KULTUR

CARPINO FOLK FESTIVAL International renommiertes Festival für

traditionelle Musik am malerischen Lago Varano. 71010 Carpino, 3. bis 11. August 2015; www.carpinofolkfestival.com
FESTAMBIENTE SUD Festival der Umweltschutzorganisation Legambiente; sehr attraktives Musikprogramm. 71034 Monte Sant'Angelo, Im Sommer.

www.festambiente.it
GARGARKNOW Geführte Exkursionen, Bike- und Trekkingtouren ins faszinierende Landesinnere, in die Welt der wilden Schluchten und Grotten; ab 8 €/Person. info@amaraterra.com, T: +39/393/175 31 51; www.amaraterra.blogspot.com

WOHNEN

BORGO DEL NESPOLO Sehr liebevoll geführtes B&B inmitten von Olivenhainen; Pool; ab 45 €/Person im DZ. Località Contrada Mastrotonno, 71010 Peschici, T: +39/329/866 93 24; www.borgodelnespolo.com

ORTI DI MALVA Entzückende Apartments auf der Klippe von Peschici, in traditionellem Stil mit antiken Möbeln eingerichtet;

ab 70 €/Person im DZ. Via le Ripe 122 und 128, 71010 Peschici, T: +39/0884/35 51 67; www.gliortidimalva.it

VILLA MARIA Freundliches Hotel im Stil der Jahrhundertwende mit wunderschönem Garten und exzellenter Küche; ab 45 €/Person im DZ. Via del Carbonara, 71010 San Menaio, T: +39/0884/96 87 00, www.parkhotelvillamaria.it/de

VILAGGIO BAIA DI MANACCORA Familienfreundliches Resort mit deutschsprachiger Führung und eigenem Strand. Località Manaccora, 71010 Peschici, T: +39/0884/96 33 96; www.manaccora.it

MEHR ZUM THEMA
ITALIEN AUF DER

FERIEN
MESSE WIEN

IN DER HALLE A

Österreichs größte Reisezeitschrift

Reise magazin

THAILAND

Traumreisen zu
allen Jahreszeiten

TIROL

Wo man im Alpenland
am besten einkehrt

STÄDTEREISEN

Athen, Dubrovnik,
Pilsen



Ferienmesse Wien 2015

HIER PLANEN SIE IHREN NÄCHSTEN URLAUB